

LEITARTIKEL

Alles Gute für 2024

Neujahrsgruß des GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger

KIEL. Die große GdP-Protestkundgebung mit Warnstreik am Nikolaustag und der Tarifabschluss nur drei Tage später, die 75-Jahr-Feier unseres Landesbezirks, die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel liegen gerade hinter uns. Der Dezember hatte es für uns als Landesbezirk der Gewerkschaft der Polizei noch einmal in sich. Der Warnstreik mit begleitender Protestkundgebung (s. Bericht auf Seite 2) hat seine Wirkung nicht verfehlt. Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, die bei der Demonstration vor dem Landeshaus die erkrankte Finanzministerin Monika Heinold vertreten hatte, bekam die schlechte Stimmung und Verärgerung unter den Kolleginnen und Kollegen deutlich zu spüren. Die Ministerin war auch sichtlich beeindruckt. Rechtlich und finanziell abgesichert durch die GdP konnten an diesem Tag zudem erstmals auch 100 Tarifbeschäftigte im Bereich der Landespolizei streiken - auch ein Novum in Schleswig-Holstein. Die DGB Gewerkschaften Verdi, GEW, IGBAU und GdP zeigten ihre Stärke bei der Vertretung der Interessen des Öffentlichen Dienstes.

Unter den 3.500 Protestierenden aus ganz Schleswig-Holstein zählte die GdP rund 1.000 Menschen aus der Landespolizei und dem Justizvollzug. Dabei war alles vertreten, um den gewerkschaftlichen Forderungen bei den laufenden Verhandlungen gemeinsam Nachdruck zu verleihen: Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger.

Zugegeben: So eine nach außen sichtbare Verbundenheit unter Beschäftigten der Landespolizei und des Justizvollzuges hat mich als Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei sehr berührt und mit Stolz erfüllt.

Dieses Zeichen der großen Geschlossenheit war auch bundesweit festzustellen. Die Stimmungslage im Öffentlichen Dienst wurde offenbar von der Arbeitgeberseite ebenfalls registriert. Schließ-

lich fanden die Tarifverhandlungen nicht ohne Grund schon drei Tage später ein gutes Ende (weiteres auf den nächsten Seiten und im Bundesteil dieser DP). Besonders erfreulich ist dabei, dass die schleswig-holsteinische Landesregierung der Übertragung des Tarifergebnisses auf Besoldung und Versorgung mittlerweile zugestimmt hat. So oder so waren der Warnstreik und die riesige Protestkundgebung am Nikolaustag in jeder Hinsicht ein wahrnehmbares und vor allem wichtiges Zeichen, das von den Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein, einschließlich der Landespolizei und des Justizvollzuges, gesetzt worden ist.

Sicherlich hatten unsere Kolleginnen und Kollegen in Zeiten einer deutlich erhöhten Terrorgefahr bis zum Jahreswechsel beim Schutz der Weihnachtsmärkte direkt vor Ort, bei der Aufklärung im Staatsschutz, bei der Kooperation mit den Kommunen und anderen Sicherheitsbehörden unter höchster Belastung viel zu tun. Sie werden hoffentlich Erfolg gehabt und Deutschland einen Terroranschlag erspart haben.

Nicht zuletzt hoffe ich, dass in der Neujahrnacht Ausschreitungen wie in den vergangenen Jahren verhindert oder zumindest vermindert werden und unsere Kolleginnen und Kollegen unbeschadet den Jahreswechsel erleben konnten.

Jetzt richten wir als Gewerkschaft der Polizei den Blick nach vorn auf das nun vorliegende Jahr 2024. Eines dürfte aber feststehen: Es wird absehbar kein „ruhiges“ Jahr werden. Die anwachsenden Herausforderungen für die Polizei sind vielfältig, sehr fordernd und belastend. Und dennoch wissen die Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich nach wie vor auf ihre Polizei verlassen können. Genauso übrigens wie die GdP. Aus dem großen Vertrauen in unsere Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei und des Justizvollzuges nehmen wir als Berufsvertretung unsere Motivation. Gerade auch



Foto: Gründemann

deshalb lassen wir in unseren Bemühungen nicht nach, auf die Situation der Polizei und des Justizvollzuges hinzuweisen und Verbesserungen zu erzielen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche euch allen, egal ob tarifbeschäftigt, verbeamtet, pensioniert oder verrentet, trotz aller Sorgen, trotz des permanenten Stresses, trotz der möglicherweise auch noch länger ungelösten Konflikte Zuversicht, Mut und Vertrauen, dass wir vieles erreichen können und werden. Mir hilft dabei oft die Solidarität in unserer Gewerkschaft, das gemeinsame Eintreten für unsere Werte und Haltungen und das Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen, Vertrauensleute und Vorstände sowie die bemerkenswert professionelle Arbeit unserer Mitarbeitenden der GdP-Geschäftsstelle.

Ich wünsche euch ein gutes und gesundes neues Jahr 2024!

**Glück auf und herzliche Grüße
Euer Torsten Jäger**



Wütender Protest vor Landeshaus

3.500 Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes machen in Kiel ihrem Unmut Luft



Foto: Thomas Gründemann(3)



KIEL. Auch Schnee- und Eisglätte hatten sie nicht abhalten können: 3.500 Beschäftigte des Öffentlichen Dienstes waren am Nikolaustag einem gemeinsamen Aufruf der DGB-Gewerkschaften ver.di, GEW, IG BAU und der GdP zur gemeinsamen Demonstration in der Landeshauptstadt gefolgt. Parallel dazu war mit einem Warnstreik auf das passive Verhalten der Arbeitgeber beim Tarifstreit für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst reagiert worden. „Nikolaus trifft Landesregierung“ lautete das Motto des gemeinsamen Protestes von Tarifbeschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

Der imposante Demonstrationzug mit einer Länge von eineinhalb Kilometern durch die Kieler Innenstadt endete mit einer Kundgebung vor dem Landeshaus. Hier machten die verärgerten Protestler des Öffentlichen

Dienstes aus allen Teilen Schleswig-Holsteins in Gegenwart von Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und Innenstaatssekretärin Magdalena Finke (beide CDU) ihrem Unmut Luft. Sütterlin-Waack, die die erkrankte Finanzministerin Monika Heinold (Grüne) vertrat, erhielt Brandbriefe und einen symbolischen Wohngeldantrag.



Damit reagierten die Gewerkschaften auf eine Anmerkung von Andreas Dressel, dem Verhandlungsführer der Arbeitgeber, der den Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes „empfohlen“ hatte, statt Tarifierhöhungen zu fordern, lieber Wohngeld zu beantragen. Für die GdP gingen bei der Kundgebung die im Bereich von Ermittlungen der Kinderpornografie als Tarifbeschäftigte in Itzehoe eingesetzte Pinar Yildiz und der Landesvorsitzende Torsten Jäger ans Mikrofon. Pinar Yildiz wies in einem Interview mit dem „Nikolaus“ (Foto unten) auf die außergewöhnlichen Belastungen in ihrem Arbeitsfeld hin. „Erstmals warnstreiken wir in der Landespolizei und im Justizvollzug Schleswig-Holsteins landesweit“, erklärte Torsten Jäger in seiner Rede an die anwesenden Tarifbeschäftigten, Polizei- und JustizvollzugsbeamtInnen, VerwaltungsbeamtInnen sowie VersorgungsempfängerInnen.

Die Tarifbeschäftigten in der Landespolizei, egal ob ärztlicher Dienst, Sachbearbeiter, Luftbildauswerter, Owi-Stelle, Wache, Küche, Vorzimmer oder Busfahrer hätten „schlicht die Nase voll“, so der GdP-Landesvorsitzende.

Er forderte Finanzministerin Monika Heinold auf, endlich die Belastungen der Beschäftigten der Landespolizei und des Justizvollzuges ernst zu nehmen. „Korrigieren Sie dringend ihren Kurs“, wandte sich Torsten Jäger an die Finanzministerin. „Wir erwarten und fordern in den Tarifverhandlungen ein schnelles Angebot der TDL, das mindestens unseren Forderungen entspricht. Und wir erwarten und fordern die inhalts-, struktur- und zeitgleiche Übertragung der Ergebnisse auf die Besoldung und Versorgung durch Gesetzgebungsverfahren hier in Schleswig-Holstein“, sagte Jäger abschließend. ■



Foto: GfP



TARIFVERHANDLUNGEN

Gemeinsamer Protest zeigte Wirkung

Tarifabschluss erzielt – zeit- und wirkungsgleiche Übernahme auf Beamte und Versorgungsempfänger in SH

KIEL. Am Tag nach dem bundesweiten Protest sowie dem Warnstreik und der großen Kundgebung in Kiel (s. Bericht auf Seite 2) war die Tarifaueinandersetzung des Öffentlichen Dienstes zwischen der Tarifgemeinschaft der Länder und den Gewerkschaften mit der 3. Verhandlungsrunde fortgesetzt worden. Unsere Interessen wurden direkt vor Ort in Potsdam durch Matthias Paulke und Oliver Hein als Mitglieder der Bundestarifkommission vertreten. Danke für euren Einsatz! Schnell wurde dabei deutlich, dass die mit flächendeckenden Warnstreiks verbundenen Großdemonstrationen die Verhandlungen der Arbeitgeberseite, zu denen auch

die schleswig-holsteinische Finanzministerin Monika Heinold gehörte, spürbar beeindruckt hatten. Nach zweieinhalb Tagen endlich die Einigung (s. Bundesteil dieser Ausgabe). Zwei Tage später war es Monika Heinold höchstpersönlich, die bei einer Pressekonferenz in ihrem Ministerium die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses auf Beamte und Versorgungsempfänger und zudem die Herstellung einer verfassungsgemäßen Alimentation verkündete. Torsten Jäger: „Wir sind in schwierigen Zeiten zufrieden mit einem guten Tarifergebnis und natürlich auch mit der durch die Finanzministerin Monika Heinold wirkungs- und zeitgleich ange-

kündigten Übertragungen auf die Besoldung und Versorgung. Jetzt hoffen wir auf eine sehr zeitnahe gesetzliche Umsetzung, die wir uns natürlich sehr genau anschauen müssen, ob durch sie die Verfassungskonformität der Besoldungs- und Versorgungsgesetzgebung gewährleistet wird. Die mächtigen Proteste und Warnstreiks mit unseren Schwestergewerkschaften unter dem Dach des DGB sowie der Aufruf zu massenhaften Anträgen auf Überprüfung der Alimentation beim Dienstleistungszentrum für Personalverwaltung haben diese positive Entwicklung möglich gemacht. Danke, das ist euer Verdienst, liebe Kolleginnen und Kollegen.“ **Thomas Gründemann**



Birte Glißmann (CDU)

Jan Kürschner
(B90/Die Grünen)Niclas Dürbrook
(SPD)

Bernd Buchholz (FDP)



Lars Harms (SSW)

Fotos: Thomas Gründemann

„Dank an die Landespolizei!“

KIEL. In der Dezemberausgabe des DP-Landesjournals wurden die fünf Innenpolitischen Sprecher der Landtagsparteien (s. Fotos) interviewt. Darüber hinaus wurden sie um eine persönliche Botschaft an die Landespolizei gebeten. Ihre Antworten:

Birte Glißmann (CDU): Vielen Dank für Ihren täglichen Einsatz für die Menschen in unserem Land. Ihr Engagement im Dienst ist unverzichtbar für das Wohl unserer Gemeinschaft und verdient den höchsten Respekt. Als Abgeordnete stehe ich fest an Ihrer Seite und habe für Fragen und Anregungen stets ein offenes Ohr. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Lars Kürschner (B90/Die Grünen): Lassen Sie sich nicht unterkriegen! Halten Sie sich stets vor Augen, dass Sie alle der Gesellschaft einen wertvollen Dienst erweisen. Das kann im Alltag leicht untergehen. Und das Wichtigste ist, dass man trotz aller schlimmen Sachen, die im Dienst vorkommen, nicht den Humor verlieren darf.

Niclas Dürbrook (SPD): Der Polizeiberuf ist fordernd, anstrengend und oft sogar gefährlich. Und trotzdem haben Sie einen großartigen Beruf gewählt, bei dem Sie sich (hoffentlich) morgens nie fragen müssen, warum Sie eigentlich zur Arbeit gehen. Ich freue mich, wenn ich meinen bescheidenen Anteil beisteuern kann, um Sie bei Ihrer Arbeit zu un-

terstützen. Schleswig-Holstein braucht eine starke und leistungsfähige Landespolizei. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Bernd Buchholz (FDP): Ich wünsche allen Polizeibeamtinnen und -beamten, dass sie immer unverletzt und gesund von ihren Einsätzen zurückkehren und ihnen stets der gebührende Respekt entgegengebracht wird.

Lars Harms (SSW): Ich bin froh darüber, dass unsere Landespolizei mit beiden Beinen auf dem Boden von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit steht. Ausschlaggebend dafür sind aber immer die Beschäftigten in den Strukturen und da ist unsere Landespolizei für mich eine Errungenschaft an sich. ■



SEMINAR

Jeder hat eine Menge mitgenommen

„Sägeschein für Selbstwerber“ – Kai Lühje berichtet von seinen Eindrücken

KITTLITZ. Da mein letzter Sägeschein bereits einige Zeit her war, nahm ich den Flyer mit dem Titel „Sägeschein für Selbstwerber“ zum Anlass, mein bereits vorhandenes Wissen nochmals vertiefen zu lassen. Somit bewarb auch ich mich für diesen Lehrgang. Gleichzeitig bekam ich aus dem Kollegenkreis zu hören: „Das wird nichts, der Kurs ist immer total schnell ausgebucht!“ Nun ja, entmutigen lassen passt nicht so richtig zu meinem Beruf. Und siehe da, innerhalb kürzester Zeit bekam ich eine Antwort, dass das alles klappen sollte.

So begab ich mich an einem Samstag auf den Weg in den äußersten Zipfel von Schleswig-Holstein nach Kittlitz im Herzogtum Lauenburg. Dort angekommen konnte nach einer kurzen Suche die Liegenschaft der Freiwilligen Feuerwehr ermittelt werden, wo bereits eine Vielzahl von Kollegen vor Ort war. Schnell erkannte man bekannte Gesichter aus geschlossenen Einsätzen und anderen polizeilichen Anlässen. Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Kittlitz und die zuständigen Ausbilder trafen ebenfalls ein. Es wurde mit einer theoretischen Einweisung begonnen.

In einem kameradschaftlichen Gefüge aus erhobenem Zeigefinger und fachspezifischer Einweisung wurde die Materie schnell beigebracht. Nach der Einweisung begab sich die Teilnehmergruppe zu dem erklärten Waldstück, wo die Ausbildung stattfinden sollte. Hier gab es zunächst noch die Baumkunde und das Bestimmen der Fallrichtung. Mit praktischen Übungen und viel Witz wurde auch dieser Ausbildungsabschnitt erfolgreich vermittelt. Und los ging es! Je nach Erfahrungsstand wurden Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam einen Bereich zugewiesen. Hier wurden durch die Ausbilder die zu fallenden Bäume zugeteilt.

Oberste Priorität hatte die Sicherheit. Die vielen Fragen der Teilnehmer wurden zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Danach wurde die Waldstille in eine Motoren-sinfonie gewandelt, sodass selbst das letzte Stück Wild den Bereich verlassen musste.



Foto: GdP

Mit dem Warnruf „AAAAAACHTUNG“ fielen die ersten Bäume. In jedem Gesicht konnte bei den Teilnehmern ein Lächeln der Erleichterung gepaart mit ein bisschen Stolz wahrgenommen werden. Danach ging es daran, die Bäume transportfähig zu machen – jeder seinen eigenen Baum. Und das war kein Kinderspiel. In der Mittagspause kamen alle zusammen, wobei die gestiegene Körpertemperatur durch das Ausdampfen der Jacken und die Schweißperlen auf der Stirn sichtbar war.

Nach der Mittagspause, in der das Auffüllen der Kettensägen mit Öl und Sprit und schon mal der erste Abtransport der ergatterten Baumscheiben erfolgten, ging es in die zweite Hälfte des Abenteuers mit frisch gefüllten Kettensägen.

Es wurden weitere Schnitt- und Fällmöglichkeiten vermittelt und sofort in die Praxis umgesetzt. Nun konnte man bei den Teilnehmern feststellen, dass das Beigebrachte Früchte getragen hatte. Die Anfänger wurden zu Anwendern. Die be-

reits erkannten Anwender zu noch besseren Anwendern. Am Ende des Waldaufenthaltes folgte noch mal eine theoretische Unterweisung bezüglich der Technik der Maschinen und der Pflege des Arbeitsgerätes.

Zum Schluss gab es die Teilnahmebestätigungen, die jeder Teilnehmer voller Stolz in Empfang nahm. Viele blickten noch mal auf den Wald zurück und dachten sich wahrscheinlich wie ich, was es für ein wunderschöner und interessanter Tag war. Jeder hat aus diesem Tagesseminar eine Menge mitgenommen. Es war zwar anstrengend, aber nicht stressig. Es kamen irgendwie alle als Fremde und gingen wieder auseinander als Familie.

Einen ganz besonderen Dank an alle, die das möglich gemacht haben, und noch mehr Dankeschön an das Ausbildungsteam. Sowohl mit Kameradschaft als auch mit Strenge habt ihr uns die Materie beigebracht, ihr habt auf uns aufgepasst und mit uns euer Wissen geteilt. Mehr geht nicht! Danke schön dafür! ■



Ein Vierteljahrhundert gehören die von Sven Neumann (l.) und Torsten Jäger (r.) ausgezeichneten Christian Bilzer, Michael Schulte, Dirk Holtorf, Maren Soltwedel, Henning Schild, Eike Schulz und Edith Müller (Foto v. l.n.r.) der GdP an.

Fotos: Susanne Rieckhof



AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Viele Ehrungen für GdP-Treue

Regionalgruppe Kiel-Plön tagte

KIEL. Fast 70 Mitglieder konnte Sven Neumann, der Vorsitzende der Regionalgruppe Kiel-Plön, zur Jahreshauptversammlung in der Kieler Wunderino-Arena begrüßen.

Unter den Gästen befand sich auch der GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger. Er informierte die Anwesenden in seinem Grußwort über die aktuelle Situation zu den Tarifverhandlungen und zeigte sein Unverständnis über den Umgang der Landesregierung mit der Frage zur amtsangemessenen Alimentation. Wegen der sturen Haltung der Landesregierung sei die GdP gezwungen, ihre Mitglieder aktuell zu Widersprüchen zur Besoldung 2023 aufzurufen. Diese Widersprüche konnten noch bis zum 31. Dezember 2023 beim DLZP gestellt werden.

Sven Neumann informierte in seinem Geschäftsbericht über die Aktivitäten der Regionalgruppe. Ob zur Gebäudesituation, zum Neubau für das K7 in der Kieler Gartenstraße oder zur geschlossenen Raumschießanlage im Kieler Eichhof –



Für 50-Mitgliedschaft ehrten Sven Neumann (l.) und Torsten Jäger (r.) die Kollegen Klaus Wobith, Roland Gogolok, Michael Biedorf, Burkhard Hamm, Wolf-Dietrich Rath und Volker Martens (v. l.n.r.) sowie Arne Bierwirth (kl. Foto) für 40-jährige Verbundenheit mit der GdP

überall bringt sich die GdP ein und versucht, positive Veränderungen für die Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei zu erreichen. Zum Bedauern des Regionalgruppenvorsitzenden haben weder Innenministerin noch Innenstaatssekretärin der Einladung in die Wunderino-Arena folgen können. Trotzdem hoffe er auch weiterhin auf einen guten Austausch mit der Hauspitze, sagte Sven Neumann. Die Kassen-

prüfer Stephan Genz und Björn Gustke konnten von einer vorbildlich geführten Kasse berichten. So konnte der Vorstand im Anschluss von den anwesenden Mitgliedern entlastet werden.

Eine schöne Tradition konnte von Torsten Jäger und Sven Neumann fortgesetzt werden. Einige Mitglieder ließen es sich nicht nehmen, sich vor Ort für ihre langjährige GdP-Treue ehren zu lassen. ■

8. GdP-Flashlightparty ein voller Erfolg

KIEL. Bereits zum achten Mal feierte die Regionalgruppe Kiel-Plön ihre Flashlightparty. Erneut waren 400 Kolleginnen und Kollegen aus der Landes- und Bundespolizei, von der Justiz und Feuerwehr, aus den Krankenhäusern, der Steuerfahndung und dem Zoll in die Kieler „Wunderino-Arena“ gekommen. Bei bester Musik von DJ Harfe und der Band B:A:O wurde bis in den frühen Morgen ausgelassen gefeiert. Neu in diesem Jahr war der Burger Wagen von John's Burger aus Kiel. Dieser hatte seinen mobilen Verkaufsstand vor der Halle aufgebaut und versorgte die Feierwütigen mit Burgern und Pommes. Routiniert



Foto: GdP

wurde der Abend von Mirko Harfenmeister alias DJ Harfe eröffnet. Der Kollege und DJ weiß sehr genau, wie er die Tanzfläche

voll bekommt. Gegen 23 Uhr betraten dann B:A:O die Bühne. Über eine Stunde spielte die Gruppe aktuelle Hits und Partyklassiker. Am Verkaufstresen musste erneut Schwerarbeit verrichtet werden. Michael Tietgen hatte mit seinem Team wieder alle Hände voll zu tun, um die durstigen Kehlen mit jeder Menge Flüssigkeiten zu versorgen. Auch dank der Unterstützung des Verlages Deutsche Polizeiliteratur konnten sowohl Eintritts- als auch Getränkepreise wieder niedrig gehalten werden. Alle im Orgateam waren sich einig: Auch im kommenden Jahr wird es wieder die Flashlightparty geben. ■

REGIONALGRUPPENTERMIN**Es wird herzlich eingeladen!****Kiel-Plön**

Skat- und Knobelabend am Freitag, 26. Januar 2024, ab 18 Uhr im Restaurant „Am Posthorn“, Eckernförder Straße 217, Kiel, Tel.

(0431) 542352. Es besteht die Möglichkeit, ab 18 Uhr Abendessen im Restaurant einzunehmen. Wir planen, **ab circa 19 Uhr** die Spiele zu starten. Die Regionalgruppe trägt mit einem Zu-

schuss zur Beschaffung der Preise bei. Einsatz für GdP-Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder 7 Euro. Anmeldungen bitte an Michael Tietgen, Tel. 160-1581, oder Michael.Tietgen@polizei.landsh.de oder die Geschäftsstelle der Regionalgruppe, Tel. 122-1016 oder rgkiel.ploen@gdp.de ■

SENIORENGRUPPE**Dank für zusätzliche Arbeit**

DLZP: Laufzeiten in der Bearbeitung für Beihilfe wieder merklich kürzer

KIEL. Seit Anfang des Jahres 2023 waren die Bearbeitungszeiten in der Beihilfe gestiegen und erreichten im August Höchstwerte von sogar 28 Arbeitstagen (Pflege 33 Tage). Von Mai bis August erfolgte die schrittweise Umstellung auf das neue IT-Verfahren „Beirefa“, da das alte Verfahren ca. 30 Jahre alt war.

Es wurde bis zum 7. August in der Beihilfe in zwei Verfahren gearbeitet. Daneben erfolgte die Softwareschulung der Mitarbeiter und Einarbeitung in vier Tranchen. Es wurden 91.000 Akten, 1,7 Millionen Vorgänge

und 8.2 Millionen Belege in das neue IT-Verfahren überführt. 210.000 Beihilfeberechtigte sowie deren Angehörige wurden in „Beirefa“ angelegt. Die Umstellung konnte nur mit dem eigenen Personalbestand durchgeführt werden und so kam es zur verlangsamten Antragsbearbeitung während der Umstellungs- und Lernphase.

Jeder hat seine eigene Wahrnehmung, aber Leistungs- und Arbeitsaufwand während der IT-Umstellung waren enorm, und das ist aus Sicht des Landesseniorenvor-

standes nachvollziehbar. Jedoch darf es dabei keinesfalls zulasten der Beihilfeberechtigten führen, insbesondere in der Pflege.

Seit August sind die Laufzeiten in der Bearbeitung kontinuierlich reduziert worden und seit Ende November sind wir wieder im Zeitfenster von fünf bis zehn Arbeitstagen.

Die GdP dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im DLZP Beihilfe für diese zusätzliche Arbeit.

Hermann Reissig,
Landesseniorenvorsitzender

**GLÜCKWÜNSCHE****Wir gratulieren**

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Regionalgruppe genannt wurden.

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Thomas Gründemann (V.i.S.d.P.)
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Portugals Algarve –

Cabo de São Vicente • Serra de Monchique • Bequeme Standortreise
8-Tage-Erlebnisreise vom 26.09. bis 03.10.2024

ab **1.595,-*** p.P.
* Einzelzimmerzuschlag 435,-



Im Reisepreis inbegriffen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge mit Condor in der Economy-Class ab/bis Hamburg bis/ab Faro
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag
- 7 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 7x Frühstück, 7x Abendessen
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Stadtbesichtigung von Silves
- Hafenstadt Lagos
- Unbekannte Algarve
- Das Beste vom Westen
- Einsatz von Audiogeräte während der Ausflüge
- Alle Eintrittsgelder
- Ausgewählte Reiseliteratur

Mehr genießen:

- Halbtägige Wanderung (6. Tag) 60 €

Ihr Hotel

- Hotel Vila Galé Atlântico****, Albufeira

Mobilitätseinschränkungen:

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache.

Weitere Informationen und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail:

psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092
E-Mail:

psw-reisen.kiel@t-online.de

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Flugplan-, Hotel- oder Programmänderungen sind vorbehalten.

Veranstalter:

Gebeco GmbH, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel
Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco. Diese finden Sie auch auf der Internetseite www.gebeco.de.

Die aktuellen Einreisebestimmungen finden Sie unter <https://www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/laenderinformationen>.





RÜCKBLICK NOVEMBER

Ich wünsche allen RÜCKBLICK-Leserinnen und -Lesern ein gesundes, erfolgreiches, friedliches und glückliches Jahr 2024!

1. November

Jahresendspurt, direkt im November eingeleitet. Für die ersten Tage haben wir sogar Unterstützung einer Schülerpraktikantin (ihr Bericht folgt in der nächsten DP).

2. November

Mit der Aktiven Mittagspause an vier Standorten in Schleswig-Holstein starten wir in die Aktionen der Tarifrunde 2023. In Kiel gab es leckere Burger. Rund 200 GdP-Mitglieder freuten sich über die gelungene Pause und fanden mit ihrem Protest Gehör. Am Nachmittag stellen wir den GdP-Haushalt 2024 auf. Die AG 75-Jahr-Feier tagt ein letztes Mal vor dem großen Fest.

Foto: Susanne Rieckhof



6. November

GLV-Sitzung mit dem ersten Warnstreikbeschluss seit Jahren für den 6. Dezember 2023.

7. November

Orga-Treffen mit ver.di und GEW hinsichtlich des gemeinsamen Warnstreiks mit Demo am 6. Dezember 2023. Abends dann Jahreshauptversammlung der RG Kiel-Plön (siehe gesonderter Bericht auf Seite 5).

11. November

Spendenübergabe Tierheim Uhlenkroog. Gemeinsam mit zwei jungen Studierenden (Paul und Joost Sommer) darf ich 500 Euro an das Tierheim überreichen. Das Geld stammt von 50 Anwärtinnen und Anwärtern, die auf ihre Werbepremie beim Eintritt in die GdP verzichtet hatten.



Foto: GdP

14. November

Rechtsschutzkommission, danach Besprechung mit Sven Rosenberg wegen des Relaunches der Website, danach prüfen die Kassenprüfer die GdP-Kasse.

15. November

Einladung zu den „MeerTöchtern!“. Spannende Frauen spannen ein neues Netzwerk. Ich darf dabei sein. Wir machen unter anderem Fotos für den 25. November (Gedenk- und Aktionstag gegen Gewalt an Frauen).



Foto: GdP

16./17. November

Klausurtagung GLV. Wir ziehen Halbleistungs- und planen die Jahre 2024/2025.

20. November



Foto: GdP

Infosprechstunde an der FHVD. Zudem Preisübergabe des PSD-Anwärter-Gewinnspiels sowie des Stadtradelns Kiel. Herzlichen Glückwunsch an die glücklichen und fleißigen Gewinner.

23. November



Fotos (2): Susanne Rieckhof



Susanne Rieckhof

Foto: Swanjitz Stieh

LV-Sitzung. Der neue Polizeiateilungsleiter Ingo Minnerop stellt sich vor. Ein viertes Mal in diesem Jahr wird der Master of Disaster für polizeiliche Bauten vergeben. Dieses Mal erhält das Behördenhochhaus Lübeck die unrühmliche Auszeichnung.

27. November



Foto: Grundemann

Foto: Susanne Rieckhof

Sneakpreview für Ende 2024: Wir shooten für das Projekt „Der Mensch dahinter“. Tania Radandt aus der RG Justizvollzug, Marius Kolasinski und sein Hund Hugo sind unsere Models des Tages. Seid gespannt.

28. November

Sitzung des Landeskontrollausschusses mit Zwischenkontrolle der Umsetzung der Delegiertentagsbeschlüsse.

29. November

Sehr gelungene und wichtige Veranstaltung unserer Frauengruppe zum Thema Versorgungslücke, die momentan von 62 bis 67 entsteht, für grundsätzlich vom Versorgungsausgleich Begünstigte.

30. November



Fotos (2): Susanne Rieckhof

Vertrauensleuteschulung der RG Segeberg-Pinneberg mit super motivierten Vertrauensleuten. Weiter so! ■